

Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionstruktur und Zinsneufestsetzung (Tabelle IRRBBA1)

	Volumen in TCHF Mio.		Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total	Davon CHF	Total	Davon CHF	Total	Davon CHF
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum						
Forderungen gegenüber Banken						
Forderungen gegenüber Kunden						
Geldmarkthypotheken						
Festhypotheken	274'377	274'377	2.82	2.82		
Finanzanlagen	11'375	11'375	3.37	3.37		
Übrigen Forderungen						
Forderungen aus Zinsderivaten						
Verpflichtungen gegenüber Banken						
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen						
Kassenobligationen	36'227	36'227	2.69	2.69		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	60'400	60'400	5.30	5.30		
Übrige Verpflichtungen						
Verpflichtungen aus Zinsderivaten						
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum						
Forderungen gegenüber Banken	1'046	924	0.00	0.00		
Forderungen gegenüber Kunden	4'744	4'744	2.10	2.10		
Variable Hypothekarforderungen	26'722	26'722	1.94	1.94		
Übrige Forderungen auf Sicht						
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	222'833	222'368	2.41	2.41		
Übrige Verpflichtungen auf Sicht						
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber						
TOTAL	637'724	637'137	2.87	2.87	10.00	10.00

Die Werte entsprechen den in der Zinsrisikomeldung an die SNB gemeldeten Daten.

Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (Tabelle IRRBBB1)

In TCHF	Δ EVE (Änderung des Barwertes)		Δ NII (Änderung des Ertragswertes)	
Periode	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Parallelverschiebung nach oben	940	n.a.	-1'548	n.a.
Parallelverschiebung nach unten	-1'412	n.a.	2'374	n.a.
Steepener-Schock ¹	1'614	n.a.		n.a.
Flattener-Schock ²	-1'406	n.a.		n.a.
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-761	n.a.		n.a.
Sinken kurzfristiger Zinsen	788	n.a.		n.a.
Maximum	-1'412	n.a.	-1'548	n.a.
Periode	30.06.2019		31.12.2018	
Kernkapital (Tier 1)	21'524		20'797	

¹ Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen.

² Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen.

Die publizierten Werte entsprechen den für das interne Zinsrisikomanagement berechneten und verwendeten Werten. In Δ EVE berücksichtigt werden die Zahlungsströme aus zinssensitiven Aktiven, Passiven (einschliesslich aller unentgeltlichen Einlagen) und ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch und Handelsbuch. In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Änderungen an den Modellen vorgenommen.

Die Werte zeigen, dass die Bank eine negative Fristentransformation aufweist, d.h. die Zinsbindung der Aktiven ist kürzer als diejenige der Passiven. Folglich wirkt sich eine Parallelverschiebung der Zinsen nach unten am negativsten auf das Kernkapital (T1-Kapital) der Bank auf. Da die Fristeninkongruenz aber nicht bedeutend ist, liegen die Werte der Szenarien mit sinkenden kurzfristigen in Kombination mit steigenden langfristigen Zinsen (Steepener-Schock) resp. mit steigenden kurzfristigen in Kombination mit sinkenden langfristigen Zinsen (Flattener-Schock) unwesentlich unterhalb der parallelen Zinsszenarien. Auch eine Bewegung vor allem der kurzen Zinsen (Anstieg und Reduktion) führt nicht zu bedeutend grösseren Zinsrisiken.

Über einen gleitenden Zeitraum von zwölf Monaten aufgrund einer instantanen Parallelveränderung der Marktzinsen wirken sich sinkende Marktzinsen etwas negativer aus als steigende Marktzinsen. Dies ist vor allem auf den Floor von 0% bei den variablen Kundeneinlagen zurückzuführen. Die produktespezifischen Zinsen dieser Einlagen werden nicht in den negativen Bereich versetzt.

Da die geforderten Angaben erstmals gemeldet werden, ist kein Vergleich zur Vorperiode möglich.